

Klausur am 22. August 2013
Anwendungsentwicklung/Geschäftsprozesse in/mit ERP-Systemen
(B_Inf11.0 26, B_Winf11.0 26 – 150 Minuten)

Aufgabe 1

Erläutere stichwortartig drei Vorteile von betriebswirtschaftlicher Standardsoftware:

Erläutere stichwortartig drei Vorteile von betriebswirtschaftlicher Individualsoftware:

Ordne die SAP-Software einer der beiden Arten zu:

Hinweis: Diese Fragen haben wir nicht unmittelbar im Unterricht behandelt, zur Beantwortung ist daher die eigene gut begründete Meinung gesucht.

Aufgabe 2

Gebe an wofür die beiden Abkürzungen „ERP“ und „IDES“ stehen:

Beschreibe einen SAP-Mandanten aus der eher betriebswirtschaftlichen Sicht:

Beschreibe einen SAP-Mandanten aus der eher technischen Sicht:

Beschreibe wie sich mandantenübergreifende Auswertungen realisieren lassen:

Nenne jene drei Organisationseinheiten, aus denen die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet wird:

Aufgabe 2 (Fort.)

Beschreibe welche Bedeutung das Feld Beschaffungsart im Materialstamm hat:

Beschreibe welcher Unterschied zwischen den Einkaufsinfosätzen und dem Orderbuch besteht:

Nenne Beispiele für geplante Lagerzugänge:

Nenne Beispiele für geplante Lagerabgänge:

Beschreibe wodurch automatische Materialbuchungen bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht werden:

Aufgabe 3

Gegeben seien folgende Stamm- und Bewegungsdaten:

Materialstamm:

Fertigerzeugnis P1

- Lagerbestand: 100 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 25 Stück

Fertigerzeugnis P2

- Lagerbestand: 50 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 2 Kalenderwochen
- exakte Losgröße

Fertigerzeugnis P3

- Lagerbestand: 100 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 25 Stück

Halbfabrikat B1

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Halbfabrikat B2

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Rohstoff T1

- Lagerbestand: 900 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Rohstoff T2

- Lagerbestand: 3100 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 250 Stück

Rohstoff T3

- Lagerbestand: 900 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Aufgabe 3 (Fort.)

Baukastenstücklisten:

Ein Stück P1 besteht aus zwei Stück B1 und vier Stück T1.

Ein Stück P2 besteht aus einem Stück B1 und einem Stück B2.

Ein Stück P3 besteht aus zwei Stück B2 und vier Stück T3.

Ein Stück B1 besteht aus zwei Stück T1 und vier Stück T2.

Ein Stück B2 besteht aus vier Stück T2 und zwei Stück T3.

Kundenaufträge:

Kunde A bestellt 90 Stück P1 auf die Kalenderwoche 48/2013 und 90 Stück P3 auf die Kalenderwoche 48/2013.

Kunde B bestellt 90 Stück P1 auf die Kalenderwoche 50/2013, 250 Stück P2 auf die Kalenderwoche 48/2013 und 90 Stück P3 auf die Kalenderwoche 50/2013.

Kunde C bestellt 20 Stück P1 auf die Kalenderwoche 52/2013 und 20 Stück P3 auf die Kalenderwoche 52/2013.

Hinweise:

Für alle Materialien gilt das Dispomerkmal „PD“ (plangesteuerte Disposition), und die Granularität der Planung beträgt eine Kalenderwoche.

Die Eigenfertigungszeiten gelten jeweils unabhängig von der zu produzierenden Menge und der Kapazitätsauslastung. Für den Versand sind keine Zeiten zu berücksichtigen. Die aktuelle Kalenderwoche lautet 34/2013.

Berechne – im Kontext eines SAP ERP Systems und im Sinne eines MRP-Laufs – die Mengen und Termine (als Kalenderwochen) für Bestellanforderungen, Planaufträge und Sekundärbedarfe. Für Bestellanforderungen und Planaufträge sind jeweils sowohl der Start- als auch der Endtermin anzugeben.

Aufgabe 3 (Fort.)

Aufgabe 3 (Fort.)

Aufgabe 4

Gegeben sei im Data Dictionary die Datenbanktabelle KURSBUCH („Zugverbindungen“):

- EVU: Bahngesellschaft (3-stellig alphanumerisch, Bestandteil des Primärschlüssels)
- ZUGNR: Zugnummer (5-stellig numerisch, Bestandteil des Primärschlüssels)
- BFVON: Startbahnhof (30-stellig alphanumerisch)
- BFNACH: Zielbahnhof (30-stellig alphanumerisch)
- ABZEIT: Abfahrtszeit (4-stellig numerisch)
- ANZEIT: Ankunftszeit (4-stellig numerisch)

Entwickle eine Transaktion zur auf Anzeigen und Ändern beschränkte Stammdatenpflege, die einerseits auf der obigen Datenbanktabelle basiert, und die andererseits zwei Dynpros („Auswahl“ über den Primärschlüssel und „Anzeigen/Ändern“ ohne den Primärschlüssel) beinhaltet. Spezifiziere den ABAP-Code der einzelnen Module (Include-Dateien) inklusive dem TOP-Include, sowie der Ablauflogik-Code der beiden Dynpros. Auf dem „Auswahl“-Dynpro soll zusätzlich ein Table-Control zum Markieren genau einer Zugverbindung verwendet werden, wobei das spezielle Ereignis „Doppelklick in eine Tabellenzeile“ ausdrücklich unberücksichtigt bleiben soll.

Dort wo keine vollständige bzw. korrekte Syntax angewendet werden kann, bitte die zugrunde gelegten Annahmen zur Syntax mit angeben.

Ablauflogik Dynpro 0100 („Auswahl“)

Ablauflogik Dynpro 0200 („Anzeigen/Ändern“)

TOP-Include

Include zu MODULE status_0100

Include zu MODULE user_command_0100

Include zu MODULE status_0200

Include zu MODULE user_command_0200

Include zu MODULE fill_table_control

Include zu MODULE read_table_control

Aufgabe 5

Erläutere in stichwortartiger Form mit eigenen Worten folgende SAP-Begriffe:

BAPI

Berechtigungsprofil

Interne Tabelle

Paket

Repository

Aufgabe 5 (Fort)

Rolle

Sperrojekt

Suchhilfe

Transportauftrag

Webdynpro

Das Team der Fachhochschule Wedel wünscht viel Erfolg